Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 54 Winter 2016 Jahrgang 18

Große Bauprojekte

in unserem Dorf

Frohe Weihnachten

Inhalt

Bürgermeister Grußwort Seite 3

Bürgermeisterbrief Seite 4

Infos aus den Ausschüssen

Bauausschuss

- Sachstandsbericht zu den behandelten Themen Seite 5

Finanzausschuss

- Haushalt 2017 steht noch nicht – Was bringt uns das neue FAG? Seite 6

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

- Jugendtreff, Flüchtlingsbetreuung und Neujahrsempfang Seite 8

Kindertagesstättenausschuss

- Ausgleich kurzfristiger Personalengpässe und Gebühren 2017 Seite 9

Titelthema: Große Bauprojekte in unserem Dorf Seite 12

Aus den Parteien

FWK-F Seite 16
DORF*leben* Seite 17
CDU Seite 19
SPD Seite 21

Aus Verbänden und Vereinen

Seniorenkreis Seite 22
Helferkreis Asyl im Dorf Seite 24
Feuerwehr Seite 26
Kindertagesstätte „Sonnenblume“ Seite 30
Sterntaler e. V. Seite 33

Bücherkiste Seite 35

Leserbriefe Seite 39

Einladung zum Neujahrsempfang Seite 41

Termine 1. Halbjahr 2017 Seite 42

Wichtige Telefonnummern Seite 43

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu und es ist an der Zeit eine kurze Bilanz zu ziehen. Es war ein Jahr ohne große Aufregungen. Unsere Schlichtwohnungen sind fast fertig und können ab Januar 2017 bezogen werden. Da der erwartete Flüchtlingsstrom ausgeblieben ist und wir die uns zugeteilten Flüchtlinge/Asylanten anderweitig gut unterbringen konnten, wurden die Wohnungen bisher auch nicht benötigt. Der Helferkreis hat gute Arbeit geleistet. Dafür gebührt unser Dank Allen, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagiert haben.
Ein wichtiges Projekt der Gemeinde im Jahre 2016 ist die Sanierung unseres großen Saales, nur werden wir leider erst zum Ende Dezember damit fertig. Einige Dinge haben nicht so geklappt wie wir es geplant und erarbeitet hatten. Für alle Nutzer des Saales haben sich dadurch Schwierigkeiten ergeben, die ich bedauere aber leider nicht ändern kann.
Die Finanzlage der Gemeinde ist weiterhin angespannt und wir müssen gut mit unseren Geldern haushalten, um die wichtigsten Aufgaben finanzieren zu können. Leider kommt von den hervorragenden Steuereinnahmen in Bund und Land nur wenig bei uns an. Bei steigenden Ausgaben für die Kita und die Schulen fällt es schwer für weitere Projekte Mittel aufzubringen.

Mein Dank zum Jahresende gilt unseren Ehrenamtlichen, die sich zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde im freiwilligen Einsatz auch 2016 wieder zur Verfügung gestellt haben.

Als Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein Gedicht von Joachim Ringelnatz:

Weihnachten

Liebesläutend zieht durch Kerzenhelle,
mild, wie Wälderduft, die Weihnachtszeit.
Und ein schlichtes Glück streut auf die Schwelle
schöne Blumen der Vergangenheit.
Hand schmiegt sich an Hand im engen Kreise,
und das alte Lied von Gott und Christ
bebt durch Seelen und verkündet leise,
dass die kleinste Welt die größte ist.

Ich wünsche Ihnen ein geruhsames Weinachten und einen guten Start in das Jahr 2017.

Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Bürgermeisterbrief

Renovierung des großen Saales im Gemeindehaus

Die Terminplanung sah die Fertigstellung im Oktober vor. Beim Einbringen des Estrichs wurden Fehler seitens des Estrichlegers gemacht. Es wurde zwar versucht nachzuarbeiten, diese Arbeiten waren aber nicht von Erfolg gekrönt. Die Gemeinde sah sich gezwungen einen Sachverständigen einzuschalten, der entsprechende Proben gezogen und für uns ein Gutachten über den Zustand des Estrichs erstellt hat.
Nach Rücksprache mit allen beteiligten Parteien – Hersteller, Estrichleger, Fußbodenleger, Bauamt des Amtes Hohe Elbgeest, Gutachter und Gemeinde – wurde auf Basis des Gutachtens eine Nachbearbeitung des Estrichs vereinbart, welche Ende November abgeschlossen sein wird. Danach kann der Fußboden dann endlich verlegt und die restlichen Einbauten vorgenommen werden. Der Gemeinde entstehen keine Extrakosten, die Kosten tragen die beauftragten Firmen.
Die Fußbodenheizung und auch die neuen Fenster wurden planmäßig eingebaut und sind ohne Mängel.
Die Arbeiten in Eigenleistung der Gemeinde konnten auch bereits fertiggestellt werden.

Finanzen

Der Haushalt für das Jahr 2017 wird erst im Februar beschlossen werden können. Das Amt Hohe Elbgeest sah sich nicht in der Lage, die notwendigen Vorlagen fristgerecht fertig zu stellen.
Dieses wird unsere Handlungsfähigkeit nicht wesentlich beeinträchtigen, bedeutet aber für alle unsere gemeindlichen Gremien erhebliche Extraarbeit.

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Am Ende des Jahres blicken wir oft zurück und erinnern uns an das, was gewesen ist. Manchmal wundern wir uns, was alles war und was wir schon fast wieder vergessen haben. Auch 2016 haben wieder viele engagierte Menschen für die Dorfzeitung aufgeschrieben, was war, was sie bewegt hat, was ihnen wichtig ist und wie sie die Dinge sehen. Allen Autorinnen und Autoren unserer Artikel in diesem Jahr danken wir hierfür sehr herzlich. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen allen auch im nächsten Jahr aufmerksam zuzuhören, konkret nachzufragen und sorgfältig hinter die Kulissen zu blicken.

Das gesamte Dorfzeitungsteam wünscht Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, fröhliche Weihnachten und einen guten Start in ein glückliches Neues Jahr!

Ihr Redaktionsteam

Feuerwehr

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, ein neues Feuerwehrfahrzeug anzuschaffen. Die europaweite Ausschreibung läuft und wir erwarten den Zulauf Anfang 2018. Die beantragten Zuschüsse wurden inzwischen vom Kreis genehmigt.

Michaelkapelle in Kröppelshagen

Die Kirchengemeinde beabsichtigt den Verkauf der Michaelkapelle in Kröppelshagen, da die Unterhaltungskosten der Kapelle für die Kirchengemeinde nicht mehr tragbar sind. Eine neue Nutzung zeichnet sich durch die Vorwerker Diakonie ab. Die Gemeinde begleitet das Verfahren und wird entsprechend über den weiteren Verlauf berichten.

Volkstrauertag

Am diesjährigen Volkstrauertag hatten sich wieder die Vertreter der Gemeinde und eine Abordnung der Feuerwehr am Ehrenmal zur Kranzniederlegung zum Gedenken der Toten der Weltkriege und der heutigen Zeit versammelt. Es nahmen auch einige Bürgerinnen und Bürger an der Veranstaltung teil, aus meiner Sicht leider viel zu wenige. Meiner Ansprache habe ich folgende Worte vorangestellt: „Sorgt ihr, die ihr noch im Leben steht, dass Frieden bleibe, Friede zwischen den Menschen, Friede zwischen den Völkern.“
Die Worte stammen von unserem ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss der sie 1952 als Aufforderung und Mahnung an die Menschen im zerbombten Deutschland gerichtet hat. Eine Mahnung, die bis heute nichts an Aktualität verloren hat.

Infos aus den Ausschüssen

Bau- und Planungsausschuss

Sachstandsbericht zu den behandelten Themen

Aus dem Bauausschuss gibt es Folgendes zu berichten:

Auswechslung der Straßenlaternen

Die im Mai beschlossene Auswechslung der Straßenlaternen im Bereich Dorfstraße und dem südlichen Teil des Dorfes sowie 5 Lampen in Fahrendorf wird jetzt umgesetzt. Für die Lampen aus den 60er Jahren gibt es nämlich keine Ersatzteile mehr. Die neuen Lampen haben LED-Technik mit 19 Watt und sind außerdem etwas sparsamer im Verbrauch. In den nächsten Jahren werden wir die alten Laternen u. a. an der Bundesstraße so nach und nach ebenfalls auswechseln.

„Großbaustelle“ Großer Saal

Da die zuständige Firma bei dem Einbau des Estrichs mangelhaft gearbeitet hat, wurde nun ein Gutachter hinzugezogen. Dieser stellte fest, dass

der Estrich stellenweise nicht die geforderte Festigkeit hat. Durch mehrmaliges Abschleifen des Bodens bis auf die der Norm entsprechenden festeren Schicht und einem anschließenden neuen Aufbau mit Ausgleichsmasse soll der Fußboden dann in Ordnung sein. Und es kann endlich mit den nachfolgenden Arbeiten begonnen werden. Währenddessen haben unsere Gemeindearbeiter Herr Klobe und Herr Lüdemann die ganze Wandtäfelung abgenommen, das dahinterliegende Flies erneuert, die Wandtäfelung neu gestrichen und wieder angebaut. Der Bauausschuss befasst sich jetzt mit der Wandbeleuchtung.

Straßenreparatur Amselweg

Die von uns in Auftrag gegebene Straßenreparatur im Amselweg (neue Asphaltdecke) zieht sich - wie soll es auch anders sein - noch etwas hin. Durch die momentane Überlastung der Asphaltwerke und der betreffenden Baufirmen werden wir wohl noch bis zum Frühjahr auf die Fertigstellung warten müssen.

Dietrich Hamester
Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Haushalt 2017 steht noch nicht – Was bringt uns das neue FAG?

Normalerweise berät der Finanz- und Liegenschaftsausschuss Anfang November über den Haushalt des Folgejahres, da die Zahlen von Land, Kreis und Amt üblicherweise zu diesem Termin vorliegen. In diesem Jahr ist es leider anders. Aufgrund des neuen Finanz-Ausgleichsgesetzes (FAG) des Landes Schleswig-Holstein, in dem die Verteilung der Steuermittel durch das Land geregelt ist, war eine Planung bisher nicht möglich.

Reisen wie es Ihnen gefällt
Beratung - Buchung - Service

v.l.n.r. A.Paus, M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Heitmann
impuls REISEBÜRO
Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek
Tel.: 040 727 303 93
Im Augustinum Aumühle
Tel.: 04104 962 393
impuls.reisebuero@t-online.de
www.impuls.reisebuero.de

Lassen Sie es nicht soweit kommen!

Sicher mit Daitem Funk-Alarmanlagen
✓ Ohne Kabel - schnell montiert
✓ Einfache Bedienung
✓ Auch mit Rauchwarnmelder
DAITEM
Heico Ziel Elektrotechnik
Twiete 3, 21526 Hohenhorn
Tel. 04152-875530

Der „heiße Draht“ zur Dorf-Zeitung für Ihre Beiträge, Wünsche und Anregungen:

redaktiondorfzeitung@gmx.de

Neue Verteilungsschlüssel

Im neuen FAG werden die Verteilungsschlüssel von Grund auf neu erstellt. Konkrete Zahlen für unsere Gemeinde liegen noch nicht vor. Wir sind natürlich sehr gespannt, wie sich der neue Verteilungsschlüssel auswirkt. Hier geht es in erster Linie um unseren Anteil an der Einkommenssteuer. Diese Zuweisung macht deutlich über 50 % unserer Steuereinnahmen aus und ist somit für unsere Planung von großer Bedeutung. Nach unserem Kenntnisstand bedeutet das neue FAG, dass die Steuermittel künftig stärker in die größeren Städte unseres Landes fließen, da diese häufig hoch verschuldet sind und dringend Geld benötigen. Die Konsequenz für uns wäre, dass die Zuweisungen für die kleineren Gemeinden nicht wie erwartet ansteigen sondern möglicherweise sogar sinken. Ein Ergebnis für unser Dorf lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, so dass wir wahrscheinlich erst kurz vor Weihnachten in die Planungen einsteigen können.

Änderung der Geschäftsordnung und Entwicklung der Kita-Beiträge

In unserer Sitzung Anfang November ging es im Wesentlichen um die Änderung der Geschäftsordnung unserer Gemeinde sowie um die Entwicklung der Beiträge für unsere Kita. Wir haben verschiedene Modelle der künftigen Kostenaufteilung diskutiert und dem Kita-Ausschuss eine Empfehlung mit auf den Weg gegeben, wie die möglichen Anpassungen der Elternbeiträge aussehen könnten. Eine Entscheidung hierüber ist bis heute (Redaktionsschluss) nicht gefallen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Ausschusses für deren Engagement in 2016 bedanken. Im Namen des Ausschusses wünsche ich Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Jörg Schröder
Vorsitzender des Finanzausschusses

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Jugendtreff, Flüchtlingsbetreuung und Neujahrsempfang

Sommerfest 2016

Auf der Ausschuss-Sitzung am 26.09.2016 wurde das Sommerfest ausgewertet. Es bestand große Einigkeit darüber, dass es ein gelungenes Fest war und man sich den Aussagen anschließen konnte, die bei einer Umfrage unter den Festteilnehmern gemacht wurden. Hier ein Auszug:
Mir hat das Fest gefallen, weil

- die Kinder gut spielen und wir Erwachsenen einen Klönschnack halten können
- ein tolles Programm geboten und die Kameradschaft im Dorf gepflegt wird
- es Aktionen für Jung und Alt gibt
- man Leute spricht, die man sonst nicht sieht

Mir fehlt

- eine bessere Ausschilderung des Ortes
- Fassbier
- ein Eiswagen mit Kugeleis

Aus dem Ausschuss heraus wurde betont, dass das FIPS-Spielemobil aus Lüneburg herausragend war. Sehr schön sei auch der Gottesdienst mit Pastor Meyer-Hansen und sein anschließender Auftritt mit seiner Pfadfindergruppe gewesen.

Einrichtung eines Jugendtreffs

Auf der Ausschuss-Sitzung vom 14.11. war der Jugendpfleger Herr Philipp Kwiering in Vertretung für die erkrankte Frau Graf anwesend, die zuständig für die Jugendarbeit im Amt Hohe Elbgeest ist. Der Ausschuss hatte sie eingeladen, um Informationen über die Vorbereitungen in Kröppelshagen und Fragen zur Jugendarbeit im Amt zu beantworten. Herr Kwiering berichtete von dem ersten Treffen der Jugendlichen, das am Nachmittag desselben Tages stattgefunden hatte. Es waren immerhin 11 Jugendliche (5 Mädchen und 6 Jungen) gekommen. Die Stimmung war gut, es wurde saubergemacht und über die weitere Planung geredet. Ab sofort findet der Jugendtreff jeden Montag, von 15 - 18 Uhr im Keller des Gemeindehauses statt.

Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge

Eine der beiden syrischen Familien ist mittlerweile vom Fasanenweg in den Schlehenweg umgezogen. Im Frachtweg ist eine junge Frau aus Afghanistan hinzugekommen. Nach Angaben des Amtes hat Kröppelshagen 41 Zuweisun-

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.
Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert.
FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046

Bürgersprechstunde
im Gemeindehaus:

Immer dienstags 15.00 – 18.00

gen von Flüchtlingen. Davon sind 15 Plätze belegt.

Gestaltung des Neujahrsempfangs

Auf Bitten des Bürgermeisters hat der Ausschuss darüber beraten, wie eine Umgestaltung des Neujahrsempfangs aussehen könnte. Der Ausschuss schlägt vor:
Im Rahmen des Neujahresempfangs stellt sich abwechselnd eine Institution der Gemeinde vor. Für das Jahr 2017 könnte dies der neu geschaffene Jugendtreff mit der Jugendpflege übernehmen.

Der Bürgermeister begrüßt mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene bzw. Ausblick auf das neue Jahr die Gäste. Die Bewirtung übernimmt der Ausschuss. Bei Bedarf ist auch ein Ortswechsel denkbar (z. B. Kita). Zukünftig soll auf Live-Musik verzichtet werden.
Herr von Brauchitsch hat den Vorschlag angenommen und es wurde der folgende Termin für den Neujahrsempfang festgelegt: Sonntag, 29.01.2017, 11 Uhr im Gemeindesaal.

Heinrich Nietzschmann
Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses

Kindertagesstättenausschuss

Zwei wichtige Themen: Lösungssuche für den Ausgleich kurzfristiger Personalengpässe und die Anpassung der Gebühren 2017

Seit der letzten Ausgabe der Dorfzeitung tagte der Kita-Ausschuss zweimal. In diesen beiden Sitzungen beschäftigten wir uns schwerpunktmäßig erneut mit der Personalsituation, dieses Mal mit dem Blick auf die Abdeckung kurzfristiger Engpässe durch den Einsatz von Kita-Personal über einen Personaldienstleister, und mit der zukünftigen Gebührenentwicklung.

Einsatz von Kita-Personal über einen Personaldienstleister

In vielen Berufsbereichen ist es seit langer Zeit üblich, bei Engpässen, die insbesondere durch Krankheit, Schwangerschaft oder Urlaub entstehen, den Personalbedarf durch MitarbeiterInnen von Personaldienstleistern im Rahmen von Zeitarbeit abzudecken. Neben dem Ausgleich von Engpässen soll Zeitarbeit auch dabei helfen, den eigenen Personalbestand möglichst flexibel zu gestalten. Auch im pädagogischen, medizinischen oder hauswirtschaftlichen Bereich gibt es mittlerweile zahlreiche Personaldienstleister, die Einrichtungen oder Trägern Fachkräfte aus ihrem MitarbeiterInnen-Team als ZeitarbeitnehmerInnen überlassen.

Ist Zeitarbeit auch für unsere Kita eine Alternative?

In der Kita „Sonnenblume“ kam es in der Vergangenheit immer wieder zu unvorhergesehenen Personalengpässen, die teilweise gar nicht, nur sehr schwer oder mit erheblichen Erschwernissen für die restlichen MitarbeiterInnen auszugleichen waren. Der Kita-Ausschuss beschäftigte sich deshalb mit der Frage, ob der Einsatz von Zeitpersonal auch für unsere Kita eine Möglichkeit darstellen kann, in Zukunft kurzfristige Personalengpässe besser auszugleichen. Das Augenmerk liegt dabei – und das sei an dieser Stelle wie auch im Ausschuss nochmals ausdrücklich betont –

auf unvorhersehbaren, kurzfristigen Personalengpässen.

Erziehungsarbeit ist Beziehungsarbeit

Erziehungsarbeit ist Beziehungsarbeit. Für eine optimale Förderung der Kinder ist eine kontinuierliche Kind-Erzieher/in-Beziehung unverzichtbar. Unabhängig vom Lebensalter der Kinder haben Stabilität und Kontinuität in diesen Beziehungen oberste Priorität. Um dies auch bei Personalausfall zu gewährleisten, wurde unser Kita-Team in den vergangenen Jahren durch mehrere sogenannte Springerkräfte immer weiter aufgestockt.
Nur ganz ausnahmsweise sollen und dürfen entstehende Personallücken mit Zeitpersonal gefüllt werden, da sind sich der Träger und die Mitglieder des Kita-Ausschusses absolut einig. In diesem Fall kommt dann eine neue Fachkraft für eine begrenzte Zeit in ein eingespieltes Team, um dieses zu unterstützen. Es ist allemal besser – auch darüber besteht zwischen dem Träger und den Mitgliedern des Kita-Ausschusses Einigkeit – wenn die gestressten und durch Personalausfall belasteten Kita-Mitarbeiterinnen etwas Unterstützung bekommen, als wenn ihnen diese Unterstützung auch noch verwehrt bleibt.

Rahmenbedingungen für den Einsatz von Zeitpersonal

Die Mitglieder des Kita-Ausschusses beschäftigten sich ausführlich mit den Rahmenbedingungen für den Einsatz von Zeitpersonal. Gesetzlich geregelt ist die Zeitarbeit im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), das in erster Linie dem sozialen Schutz der ZeitarbeitnehmerInnen dienen soll. Hier ist in § 1 u. a. auch ausdrücklich festgeschrieben, dass die Arbeitnehmerüberlassung nur vorübergehend erfolgen darf, d. h. die/der ArbeitnehmerIn nur für einen begrenzten Zeitraum einem Unternehmen bzw. einer Einrichtung überlassen wird.
Die ZeitarbeitnehmerInnen sind MitarbeiterInnen des Personaldienstleisters und unterliegen damit den gesetzlichen und arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Personaldienstleisters. Er ist demnach zuständig für die Einhaltung aller üblichen Bestimmungen wie u. a. Rentenversicherung, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitsschutz, gesetzlicher Kündigungsschutz usw. Der Personaldienstleister ist ebenfalls zuständig für die Gewährung bezahlten Urlaubs, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und Lohnfortzahlung auch dann, wenn es keinen Einsatz für die/den MitarbeiterIn gibt.

Erste Kontaktaufnahme mit entsprechenden Anbietern

In Hamburg gibt es bereits einen erfahrenen Anbieter für Schul- und Kita-Personal mit aktuell über 1.000 Einsätzen pro Woche in diesen Bereichen, zu dessen Kunden auch der größte Kita-Träger Hamburgs zählt. In naher Zukunft soll nun zum einen mit diesem Personaldienstleister ein erster Kontakt aufgenommen werden, um die genauen Rahmenbedingungen für eine mögliche Zusammenarbeit zu klären. Außerdem soll ein Austausch mit Kitas erfolgen, die bereits Zeitpersonal einsetzen.

Gebührenanpassung 2017: Entscheidungsvorbereitung für die Gemeindevertretung

Ein weiteres wichtiges Thema der vergangenen Wochen war die Gebührenanpassung 2017. Hier ging es für den Ausschuss erst einmal darum, verschiedene Alternativen zu diskutieren. Auch der Finanzausschuss hatte dieses Thema auf seiner Tagesordnung. Beide Ausschüsse werden Beschlussvorschläge erarbeiten und diese dienen dann der Gemeindevertretung dazu, eine verbindliche Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Gebühren zu treffen.

Höhe der Elternbeteiligung und Kita-Geld

Wie wir alle in der Presse verfolgen konnten, gibt es neben der Berücksichtigung der Personalkostensteigerung laut aktuellem Tarifergebnis ab dem kommenden Jahr zwei entscheidende Veränderungen.
Gemäß Kreistagsbeschluss wurde die mögliche Kostenbeteiligung der Eltern an den Betriebskosten von 38 % auf 40 % angehoben. Des Weiteren erhalten ab dem nächsten Jahr die Eltern der Krippenkinder auf Antrag vom Land einen Zuschuss in Höhe von 100,- Euro pro Kind und Monat.

Mehr Gebührengerechtigkeit im Hinblick auf das „Verursacherprinzip“

Eine weitere Rolle in der Diskussion spielte das sogenannte „Verursacherprinzip“. Bisher war es so, dass sich der höhere Personalbedarf in der Krippe und damit der dort anfallende höhere Anteil an den Betriebskosten so in den Elterngebühren nicht wiederspiegelte. Um dem „Verursacherprinzip“ besser gerecht zu werden, müsste der Unterschied zwischen Krippen- und Elementargebühren deutlicher sein. Der Ausschuss kam daher zu dem Schluss, die Gebührenerhöhung im Elementarbereich möglichst niedrig zu halten, um zukünftig mehr Gerechtigkeit im Hinblick auf das „Verursacherprinzip“ zu erlangen. Nach ausführlicher Beratung sprach sich der Kita-Ausschuss dafür aus, den Beitragssatz auf 40 % der Betriebskosten anzuheben und die Krippengebühren bis zu einem Betrag von € 100,- zu erhöhen. Die Gemeindevertretung wird nun am 15. Dezember dazu endgültig beschließen.

Wie geht es weiter?

Diese beiden wichtigen Themen werden uns in den folgenden Sitzungen weiter beschäftigen. Sie sind herzlich zu unseren öffentlichen Sitzungen eingeladen und hier die Diskussion möglicher Alternativen, die Suche nach Lösungen und das Treffen von Entscheidungen mit zu verfolgen. Für alle, die nicht selbst bei den Sitzungen des Kita-Ausschusses dabei sein können, bietet der Sitzungskalender unter www.amt-hohe-elb-geest.de mit allen Tagesordnungen und Sitzungsprotokollen eine bequeme Möglichkeit, auf dem Laufenden zu bleiben. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Schratzberger-Kock
Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Hier finden Sie den Sitzungskalender mit allen Terminen, Vorlagen und Protokollen:

www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Titelthema Große Bauprojekte in unserem Dorf

Große Bauprojekte in unserem Dorf

Drei größere öffentliche Bauvorhaben verändern das Bild unseres Dorfes. Wir möchten sie hier in der Dorfzeitung kurz vorstellen, hoffen aber auch, dass eine öffentliche Besichtigung vor Ort möglich sein wird.

Betriebshof des Abwasserverbandes im Hohenhorner Weg

Am Rande des Dorfes, schon im Außenbereich am Hohenhorner Weg, liegt jetzt das Betriebsgebäude des Abwasserverbandes der Lauenburger Bille- und Geestrandgemeinden - ein Gebäude, das von seiner Architektur nicht gerade typisch ist für Kröppelshagen, es sieht fast aus, als läge es auf einer Warft, mit sehr schrägem Gründach und einer großen Hoffläche. Bei der Annäherung an den neuen Bau drängt sich der Eindruck auf: Hier steht kein neues Schmuckstück unseres Dorfes, aber auch kein Schandfleck; das Haus ist in ruhigen Linien genauso nüchtern und zweckmäßig gestaltet wie der Zweck, dem es dient.

Außen wie innen ein nüchterner Zweckbau

Zur Zeit arbeiten dort 11 Beschäftigte, davon sechs in der Verwaltung inkl. technische Verwaltung und fünf im technischen Betrieb. Ab Januar 2017 wird die Verwaltung um eine weitere Mitarbeiterin verstärkt. Die Verwaltung ist im Erdgeschoss untergebracht, die Technik im Erdgeschoss und im 1. Stock. Neben den großen Werkstätten haben uns im Technikbereich vor allem die Schwarz/Weißräume für die Mitarbeiter beeindruckt. Wenn sie von ihren Arbeitseinsätzen zurückkommen, gehen sie mit den schmutzigen Kleidern in die Schwarzräume, wechseln in die Dusche und dann in die Weißräume zu den privaten Kleidern. Im Verwaltungstrakt gibt es neben den Büros auch einen großen Raum - z. B. für die Verbandsversammlung - und eine kleine Küche. Denn im Unterschied zum bisherigen Sitz in Wentorf fehlt hier ja die Möglichkeit, sich in der Mittagspause etwas zum Essen zu kaufen.

Noch kann man hier vom Fußboden essen

Große Bauprojekte in unserem Dorf Titelthema

Diesen Nachteil nehmen die Mitarbeiter aber nach ihrer Auskunft für den Platz und die schönen Räume gern in Kauf. Niemand bereut den Umzug.
Der Verband verfügt über insgesamt vier Fahrzeuge. Ein PKW dient der Verwaltung. Dieser wird überwiegend von den technischen Mitarbeitern für den Außendienst (Baustellentermine, Baubesprechungen etc.) genutzt. Zusätzlich gibt es drei Nutzfahrzeuge (Pritschenwagen) für den technischen Betrieb. Davon wird ein Fahrzeug als Bereitschaftswagen genutzt. Zwei dienen als Werkstattwagen. Diese sind mit den notwendigsten Werkzeugen, die für die Wartung und Instandhaltung der Pumpwerke und Kanäle notwendig sind, ausgestattet.
Eine öffentliche Einweihung des Gebäudes hat es bisher nicht gegeben, weil bisher noch nicht alle Baumängel beseitigt sind und noch nicht alles fertig eingerichtet ist. Frau Eisenberger, die Geschäftsführerin, kündigte aber einen Tag der Offenen Tür für das nächste Jahr an.
Unsere Befürchtungen als Nachbarn, durch die Fahrzeuge des Abwasserverbandes einer erhöhten Lärmbelästigung ausgesetzt zu sein, haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fahren sehr rücksichtsvoll und unterstützen uns in unseren Bemühungen, die Straße so langsam und sicher wie möglich zu machen.

Feierabend: Vorher… und nachher

Großer Saal im Gemeindehaus im Schulweg

Die neuen Fenster sind drin, die Terrassentüren zum Teich auch, die Paneele sind von unseren Gemeindearbeitern Siegfried Klobe und Bernhard Lüdemann geschliffen, neu gestrichen und wieder angebaut worden, der Fußbodenleger könnte loslegen, die Lampen sind so gut wie ausgesucht - und trotzdem geht es nicht voran.

Fast fertig – bis auf den Fußboden

Fahndung nach Baumängeln

Das liegt am Untergrund. Bisher gibt es keine Abnahme für den Estrich. Stattdessen sind Kernbohrungen erfolgt und ein Gutachter ist beauftragt, ein Gutachten über die sachgerechte Ausführung der Arbeiten zu erstellen. Erst danach wird sich entscheiden, wie es weitergehen kann.

Titelthema Große Bauprojekte in unserem Dorf

Nicht nur für die Raucher-Fraktion: der neue Freisitz mit Seeblick

Auf jeden Fall sind alle bisher geplanten Zeiten für die Fertigstellung nicht zu halten. Das ist natürlich für alle regelmäßigen Nutzer besonders ärgerlich. Bei dieser Witterung bietet eben der Sportplatz oder der Spielplatz keine Alternative mehr. Trotzdem kann man jetzt schon sagen: Wenn der Saal denn wieder nutzbar ist, wird sich der Aufwand gelohnt haben. Der Raum ist deutlich heller und in seiner Wirkung freundlicher als vorher, der Durchgang zum Teich und die Option, dort mit Hilfe von Fördergeldern aus dem Titel „Aktivregion“ auch noch einen Freisitz auf den Teich zu bauen, eine sehr schöne Vorstellung.

„Dörferhaus“ oder „Weltentreff“ Ecke Bundestraße/Friedrichsruher Straße

Es geht aufwärts

Von außen sieht das Gebäude schon sehr fertig aus, und zum Richtfest hieß es, im Oktober könnte es bezugsfertig sein. Der Monat ist ins Land gegangen, und nach unseren zugegebenermaßen laienhaften Eindrücken wird es leicht 2017 sein, bevor die Wohnungen bezogen werden können. Wir trafen (Anfang/Mitte November) die Handwerker bei der Arbeit, Heizungsbauer, Maler, Fliesenleger. In einigen Räumen sind die Fliesen schon angebracht, einige Stapel warten noch auf die Verarbeitung. Bisher konnte noch nicht gestrichen werden, weil die Heizung jetzt, Anfang November, noch nicht läuft und zu viel Feuchtigkeit in den Räumen ist. Wenn denn die Heizung läuft und alle Fliesen verlegt sind, müssen auch noch die Sanitärelemente und die Küchen eingebaut werden, außerdem fehlen auch noch die Fußböden in den Wohnräumen.

Noch überwiegt der Baustellencharakter

Der Zuschnitt der Wohnungen ist aus unserer Sicht praktisch, es gibt eine Küche, in der auch ein kleiner Tisch stehen kann, Bad und Toilette sind getrennt und es gibt einen kleinen Abstellraum in jeder Wohnung. In der Regel sind die Zimmer hell, für das hintere Haus trifft das leider

nicht so zu, dort trifft der Blick aus dem Fenster auf die gegenüberliegende Hauswand. Ob die Fenster so dicht sind, dass sie den Lärm der Bundesstraße abhalten, konnten wir heute noch nicht beurteilen. Wirklich einladend wirkt der Gemeinschaftsraum mit seinen großen Fensterfronten. Man kann sich gut vorstellen, dass er zu einem Begegnungsort werden kann. Bevor die Wohnungen bezogen werden, soll es eine Möglichkeit für die Öffentlichkeit geben, das Haus von innen kennenzulernen. Das hat die Amtsvorsteherin, Frau Falkenberg, versprochen.

Es gibt noch viel zu tun

Das Schmuckstück: ein neuer Begegnungsort

Fazit: Häuser zu bauen scheint auch im 21. Jahrhundert noch schwierig zu sein, das detektivische Aufspüren und Abmahnen von Baumängeln wird dem Bauherrn offenbar häufig und selbstverständlich zugemutet. Neben solider und zuverlässiger Handwerkskunst gibt es offensichtlich auch immer noch Menschen, die für den berühmten Pfusch am Bau zuständig sind und denen es egal zu sein scheint, was für Arbeit sie abliefern. Das ist ärgerlich - für die, die eigentlich stolz auf das Geschaffene sein könnten, denn sie müssen Termine schieben, geraten womöglich mit in Misskredit, und andererseits natürlich für diejenigen, die auf die Nutzung der Räume angewiesen sind. Das sind gerade bei öffentlichen Bauvorhaben besonders viele.

Uns bleibt die Hoffnung, dass am Ende doch noch alles fertig wird.

Renate Nietzschmann und Wolfram Bundesmann

Im Titelthema unserer nächsten Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem spannenden Thema:

Lebensjahre – Generationen in unserem Dorf

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de
2.Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de
www.fwk-f.com

Zusammen erreichen wir mehr

Wieder ist ein Jahr vergangen. Weihnachten steht vor der Tür. Den ersten winterlichen Vorgeschmack hatten wir schon Anfang November. Nur wer schnell war, konnte den Rodelberg am Hohenhorner Weg genießen. Mehrere Kinder mit Müttern, Vätern oder Omas genossen diesen so raren und kurzen Spaß. Unser Dorf bietet dafür viel. Die Einwohner müssen es nur nutzen.

Wer leben will, der muss was tun.

Dieses Zitat ist von Wilhelm Busch. Wie wahr es doch ist!
Wir, die FWK-F, tun seit langem gerne viel für unser Dorf. Wir wünschen uns, dass die Bürger unser Dorf mit Leben erfüllen und sich im Dorf wohl fühlen, nicht nur auf ihrem Grundstück.
Wir werden auch nächstes Jahr alles unternehmen, um unser Dorf zu beleben, die Gemeinschaft zu stärken und neue politische und gesellschaftliche Ideen und Ziele umzusetzen. Helfen Sie uns dabei. Zusammen erreichen wir mehr.
Übrigens die Fahrbahnmarkierungen sind immer noch nicht da. Wer so etwas sehen möchte, braucht nur nach Börnsen zu fahren. Dort leuchten die roten Markierungen im alten Dorf. Wir werden in Börnsen mal nachfragen, warum die einen besseren Draht nach oben haben. Was die können, müssen wir doch wohl auch schaffen.

Bis nächstes Jahr!

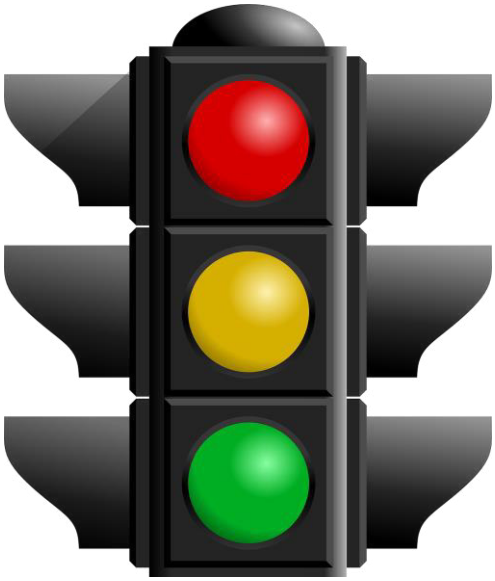
Annegret Burmeister
1. Vorsitzende der FWK-F

Ein echter Kröppelshagener…

…steht auch dieses Jahr wieder mit vielen Lichtern geschmückt vor dem Gemeindehaus. Die FWK-F-Mitglieder haben ihn am Samstag vor dem 1. Advent aufgestellt.
Wir danken Dietrich Hamester und seiner Familie für diesen prächtigen, großen und wunderschönen Tannenbaum.

DORF leben.
Die Wählergemeinschaft für Kröppelshagen-Fahrendorf.
Bürgerbeteiligung – aber wirklich!

Löschfahrzeug und Ampelanlage: Wie wird der Kuchen verteilt?



Was ist politisch machbar?
Und was ist politisch gewollt?

Das sind die Grundfragen der Politik in unserem Dorf. Und die Antwort: zunächst einmal das, was finanzierbar ist. Und das, was durch Initiative der Bürger geschaffen wird. Finanzierbar ist das, was an Geldmitteln im Haushalt steckt. Leider ist inzwischen absehbar, worauf wir als DORFleben-Fraktion frühzeitig hingewiesen haben: Die Vermögensreserve ist begrenzt und wird in wenigen Jahren aufgezehrt sein.
Aus unserer Sicht sollte dies Anlass sein, gemeinsam gründlich darüber nachzudenken, wo die Schwerpunkte gesetzt werden sollen.

Das Löschfahrzeug

Darum geht es: Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 20.09.2016 beschlossen, Geld für den Kauf eines Löschfahrzeugs, eines LF 10 im Gemeindehaushalt zurückzustellen. Das alte tut zwar noch einige Jahre seinen Dienst, doch neue Einsatzfahrzeuge haben mehr Möglichkeiten, das Motto unserer Feuerwehr umzusetzen: „Retten bergen, löschen, schützen."
Heute sind Kosten von 304.000 Euro angesetzt, davon zahlt der Kreis 55.000 Euro als Zuschuss. Wir waren, als Anfang des Jahres der Kauf eines Löschfahrzeuges auf die Tagesordnung kam, überrascht. Schließlich ist die schwierige Haushaltlage allen bekannt. So stellten sich uns Fragen: Wieso gerade jetzt? – Wie soll das finanziert werden? – Lässt sich irgendwie mit den Wehren der Nachbargemeinden zusammenarbeiten? – Was würde der Kauf für andere wichtige Zukunftspläne, z. B. Dorfentwicklung, bedeuten? Gibt es dann überhaupt noch Gelder für eine sicherere Ampelanlage an der Kreuzung B207/ L208?

Wehrführer Florian Brombach erläuterte im Finanzausschuss ausführlich den beabsichtigten Kauf. In der Diskussion ging es u.a. um die Finanzierung, die Dringlichkeit des Kaufs und Nutzungsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden. Es stellte sich heraus, dass weitergehende Überlegungen zur finanziellen Gesamtsituation letztlich keine Rolle spielten. Der Bürgermeister hatte der Feuerwehr die Neuanschaffung vorgeschlagen; der gute Zweck schien jede weitere Überlegung zu erübrigen. Dies sahen wir als DORFleben kritisch und machten – übrigens als einzige Fraktion – vom Angebot des Wehrführers Gebrauch, uns das Projekt erläutern zu lassen.

Die Feuerwehr in Kröppelshagen-Fahrendorf

Jeder Bürger weiß: Die Feuerwehr spielt in unserer Dorfgemeinschaft eine entscheidende Rolle. Sie ist lebenswichtig für uns alle. Uns allen ist ihre hohe Kompetenz in Erinnerung, als in Jahr 2012 bei der Verlegung von Kabeln ein Gasrohr beschädigt wurde und ein Teil des Dorfes evakuiert werden musste.
Die Feuerwehr trägt außerdem zum sozialen Zusammenhalt des Dorfes bei, nicht zuletzt auch in der Arbeit mit der Jugendfeuerwehr. Und – dies sei ganz ausdrücklich festgestellt – sie verdient unsere volle Unterstützung!
Es ist dieser Hintergrund, der fast jeden Antrag z. B. für neue Ausrüstungsteile fast zum Selbstgänger in der Gemeindevertretung werden lässt. Das ist verständlich, aber nicht immer unproblematisch. In der Gemeindevertretersitzung vom 31.5. wurde diese Haltung dann mehr als deutlich. Die möglichst optimal ausgerüstete Feuerwehr und der gesicherte Brandschutz wurden vom Bürgermeister als absolute Ziele gesetzt; die Kaufentscheidung war nur noch von der Bewilligung von Fördermitteln abhängig. Dem hat der Gemeinderat zugestimmt.
Die im Rahmen der Dorfentwicklung von vielen Bürgern gewünschte Ampelumgestaltung für mehr Sicherheit im Verkehr, vor allem für unsere Schulkinder, würde damit keine Rolle mehr spielen können. Das Löschfahrzeug müsse jetzt gekauft werden, bevor neue gesetzliche Bestimmungen den Kauf wieder verteuerten. Und – so der Bürgermeister – die Umgestaltung der Ampelanlage sei „unser Vergnügen, wenn sie nicht von Fachleuten befürwortet werde“. Das heißt, wir würden dann keine Fördermittel erhalten, weil diese davon abhängig sind, dass die Gemeinde einen erheblichen Eigenanteil beisteuern müsste – der ist aber nicht mehr vorhanden.

Es bleiben Fragen

Was bleibt noch als Gestaltungsspielraum für die Zukunft unseres Dorfes, wenn fast alle Reserven ausgegeben sind? Wie sorgfältig ist der beabsichtigte Kauf des Löschfahrzeuges zum jetzigen Zeitpunkt gegen andere Projekte abgewogen worden? Ist dies das Ende der Dorfentwicklung? Muss man sich wirklich entscheiden zwischen Rettung aus Lebensgefahr durch Feuer oder Sicherung des Lebens im Verkehr. Vielleicht kommen wir ja doch noch zu einer Lösung, die allen Anforderungen gerecht wird.

Joachim Pauls, Renate Nietzschmann für DORFleben

DORF leben.

An den Erfolg vom letzten Jahr möchten wir gerne anknüpfen: Freuen Sie sich jetzt schon auf einen Abend mit dem

Improvisationstheater „Steife Brise“

im nächsten Jahr. Das Training Ihrer Lachmuskeln garantieren wir!

Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Tannenbaumschreddern 2017

Traditionell eröffnen wir kurz nach den Festtagen die Veranstaltungssaison im Ort und laden dazu alle Kröppelshagen-Fahrendorfer mit und ohne Weihnachtsbaum am 08.01.2017 von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr ins Gemeindehaus Kröppelshagen ein.
Anders als in den vergangenen Jahren begleiten dieses Mal die Hot Jazz Weepers die Veranstaltung mit einer „duften Mucke“! Wir sind sehr gespannt, und sind uns sicher, dass die Band prima bei Ihnen ankommen wird!
Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir natürlich auch. Freuen Sie sich auf jede Menge Käsespieße, Lachsbrote oder eine knackige Wurst, knusprig gegrillt von unserem Bürgermeister am Holzkohlegrill. Treffen Sie beim Tannenbaumschreddern Nachbarn, Freunde und Bekannte und stoßen Sie gemeinsam mit Sekt oder Glühwein auf ein erfolgreiches 2017 an.

Wir freuen uns auf Sie!

Fasching 2017

Der Veranstaltungskalender hat auch im Jahr 2017 wieder einige Highlights zu bieten!
Alle kleinen Astronauten, Marsianer, Jedi-Ritter und Sternenprinzessinnen können am 18.02.2017 ab 15 Uhr vom Weltraumstützpunkt im Gemeindehaus Kröppelshagen in die unendlichen Weiten des Weltalls vorstoßen und bei intergalaktischen Spielen schwerelos eine tolle Zeit erleben. Ab 20 Uhr startet die Party für die „erfahrenen“ Astronauten. Nachdem auf der Alm 2016 der Grundstein für eine ausgelassene Veranstaltung gelegt wurde, geht die nächste Party garantiert ab wie eine Rakete!

Thomas Weber
2. Vorsitzender CDU Kröppelshagen-Fahrendorf

Wir sind gerne Ihre Ansprechpartner

Das sind unsere Mitglieder in der Gemeindevertretung Kröppelshagen-Fahrendorf:

Michael von Brauchitsch, Ralf Schmidt-Bohlens, Sabine Schratzberger-Kock, Margret Steinberg

CDU KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF

Tannenbaumschreddern

Ob mit oder ohne Baum – Sie sind alle
Herzlich willkommen!

Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Gibt es heute noch Nazis?

Alljährlich zum Jahreswechsel mache ich mir Gedanken über das zu Ende gehende Jahr und frage mich, was gut war und erledigt wurde und welches Thema man im neuen Jahr behandeln sollte, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden? Während ich noch am Überlegen war, was ich in der Dorfzeitung schreiben sollte, schlug ich die Zeitung auf und las: „Wirbel um Nazi-Symbolik in Werbeclip".

Hat da nun jemand die Brisanz nicht erkannt?

Was war da passiert? Bei einer Edeka-Werbung erklingt ein Lied mit dem Text: „Muss noch dies, muss noch das …". Ein Auto mit dem Kennzeichen: MU – SS 420 kommt ins Bild. Hierzu muss man wissen, dass die Buchstabenkombination „SS" wegen der national-sozialistischen Symbolik als Autokennzeichen in Deutschland verboten ist. Die Zahl „420", sprich: „vier, zwanzig" deutet auf Hitlers Geburtstag am 20.4. hin. Hat da nun jemand die Brisanz nicht erkannt? Oder hat jemand gezielt die Werbung so getextet und hat das von den Auftraggebern niemand bemerkt? Ich denke, dass man darüber noch hören wird.

Rechtsextreme von heute setzen auf subtile Taktiken

Schon längst erkennt man die Neonazis nicht mehr an Springerstiefeln, Bomberjacke und Glatze. Die Rechtsextremen von heute setzen auf subtilere Taktiken. Sie posten Fotos, Videos und Hetzartikel im Internet, veranstalten konspirative Konzerte und suchen in Fußballstadien nach neuen Anhängern. Dabei verstehen sich die braunen Rattenfänger in der Kunst der Tarnung. Wer ihre Codes und Symbole nicht kennt, fällt schnell auf ihre Propaganda herein.
Rechtsextremismus ist in Deutschland leider kein Randphänomen, denn quer durch die Gesellschaft lassen sich rechtsextreme und andere menschenfeindlichen Einstellungen finden. Umso wichtiger ist es, entschieden für Demokratie und Menschenrechte einzustehen und Rassismus und Naziparolen eine klare Absage zu erteilen. Rechtsextreme und Rassisten dürfen in Deutschland keinen Platz haben!

Immer wieder das Gespräch suchen

Die Demonstrationen in Dresden und Leipzig können uns Angst machen, vor allem wenn man hört, was einige Menschen dann in die Mikrofone sagen. Ich finde, dass sich solche Leute selbst ins Abseits stellen, nur leider merken sie es nicht, weil sie von ihren Parolen überzeugt sind und andere Argumente grundsätzlich nicht anerkennen, ja nicht einmal anhören, um darüber nachdenken zu können. Trotzdem müssen wir nach Möglichkeit immer wieder das Gespräch suchen und wie die internationalen Fußballer „Respekt" einfordern. Vielleicht hilft das Motto: „Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu!"

Freiheit und soziale Gerechtigkeit

Der Wahlausgang in Amerika, die Uneinigkeit Europas in der Flüchtlingsfrage und die Zunahme von Populismus in vielen Ländern sollten uns aufmerksam werden lassen. Freiheit und soziale Gerechtigkeit sind auch heute noch ein kostbares Gut, für das es sich lohnt entschieden einzutreten. Tun wir unser Bestes.

Der SPD-Ortsverein Kröppelshagen-Fahrendorf wünscht Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2017.

Christel Bathke
Ortsvereinsvorsitzende der SPD

Ausfahrt des Seniorenkreises nach Stemmen:

Ein ganz besonderer Genuss: 10-gängiges Kartoffelmenü

Am 13. September 2016 machten wir bei schönstem Wetter unsere Ausfahrt nach Stemmen im Landkreis Rotenburg/Wümme. Dort waren wir im „Landgut Stemmen“ zu einem 10-gängigen Kartoffelmenü angemeldet. Hierfür sollten wir 2 bis 3 Stunden Zeit mitbringen. Wir setzten uns an schön gedeckte Tische und ließen uns das Menü servieren, Kartoffel um Kartoffel. Zwischen den Gängen wurden wir angewiesen, welche Beilagen (roher und gekochter Schinken, Matjes, Rollmops) dazu vorgesehen waren. Auch wurden wir mit netten Geschichten unterhalten, so dass bei allen die Laune heiter und besinnlich war. Vor dem letzten Gang, der Kartoffeltorte, machten wir dann aber erst mal eine Pause und fuhren mit dem Bus zu einer Erkundungstour in die nähere Umgebung.

Stemmen wurde erstmals im Jahre 1250 urkundlich erwähnt. Heute umrahmen mächtige Eichen die gepflegten Höfe in diesem Haufendorf. Die Wümme durchfließt östlich des Ortes die Feldmark, die größtenteils unter Naturschutz steht. Wir machten auch einen kleinen Spaziergang in das Naturschutzgebiet, wo wir eine typische Heidelandschaft zu sehen bekamen. Wir fuhren durch mehrere kleine Orte, deren Namen ich nicht alle behalten konnte, bis wir in Scheeßel ankamen. Dieser Ort ist durch sein Hurricane Festival und das Sandbahnrennen bekannt. Einer aus unserer Gruppe hat sogar mal an so einem Rennen auf dem Eichenring teilgenommen.

Zurück im „Landgut Stemmen“ genossen wir dann den letzten Gang des Kartoffelmenüs: die Kartoffeltorte mit einer heißen Tasse Kaffee. Dann ging es Richtung Kröppelshagen, das wir ohne Stau erreichten. Es war ein schöner Tag!

Christel Bathke

Neujahrsempfang 2017:
Sonntag, 29. Januar 2017 von 11 bis 13 Uhr
im Gemeindehaus

Liebe Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf!

Für das nun bevorstehende Weihnachtsfest wünschen wir Ihnen eine friedliche und besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familie und Freunde sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2017! Wir, das Seniorenteam, freuen uns schon sehr auf die nächsten gemeinsamen Ausflüge und Kaffeenachmittage mit Ihnen! Bleiben Sie gesund, so dass wir uns munter und vergnügt im Neuen Jahr wiedersehen.
Traditionsgemäß laden wir ein zu Sekt und Lachs am Donnerstag, 12. Januar 2017 um 15.00 Uhr ins Gemeindehaus. Alle weiteren Termine für das erste Halbjahr 2017 finden Sie unten stehend.

Ihre
Karin Heidelmann und Karin Reinhold

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Für das erste Halbjahr 2017 haben wir für unseren Seniorenkreis die nachstehend aufgeführten Zusammenkünfte geplant:

- **Donnerstag 12.01.: 15.00 Uhr „Sekt und Lachs“ im Gemeindehaus**
- **Donnerstag 09.02.: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus**
- **Donnerstag 09.03.: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus**
- **Im April gehen wir ins Theater (genauer Termin folgt).**
- **Donnerstag 11.05.: Ausfahrt**
- **Donnerstag 15.06.: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus**

Im Juli machen wir dann unsere Sommerpause.

Bitte bedenken Sie, dass alle Ausfahrten immer sehr schnell ausgebucht sind. Sie haben jetzt schon die Möglichkeit, sich anzumelden. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre
Karin Heidelmann, Tel.: 04104/2248
Karin Reinhold, Tel.: 04104/2508

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.03.2017

Helferkreis Asyl im Dorf

Hilfsbereitschaft, Angebote, Information und Anekdotisches

Ein informativer und angenehmer Helferkreisstammtisch war das am 18.11.16. Sehr viele waren nicht gekommen, momentan merkt man als Bewohner in unserem Dorf ja auch fast nichts von den Flüchtlingen. Aber es hat sich gelohnt. Nicht allen war die derzeitige Situation bekannt: Im alten Dorf lebt die armenische Familie, die Kinder lernen Deutsch wie im Fluge, die Afghanin bekommt an drei Tagen in der Woche von ehrenamtlichen Helfern Unterricht. Die inzwischen umgezogene syrische Familie fühlt sich sehr wohl und ist sichtlich dankbar für das, was ihnen hier angeboten wird: Die Eltern gehen täglich 4 bis 6 Stunden zum 10monatigen Integrationskurs nach Schwarzenbek und lernen dort Deutsch und alles, was einen sonst noch für das Leben in Deutschland fit macht. Die Kinder haben sich in Schule und Kita wunderbar eingelebt.

Es gibt aber auch ein sehr trauriges Ereignis: Nachdem die Zwillinge der syrischen Familie, die ja viel zu früh geboren wurden, endlich gesund und munter aus dem Krankenhaus entlassen wurden, ist einige Wochen später das kleine Mädchen am plötzlichen Kindstod verstorben. Zina Martins war und ist sehr eng in die Unterstützung der Familie eingebunden.

Wir fanden, die intensive Betreuung durch einige unserer Helferinnen und Helfer war Anlass genug, sie einmal namentlich zu würdigen und ihnen mit einem kleinen Blumenstrauß zu danken. Das ist Karin Heidelmann, die Stunden und Stunden mit den Syrern auf Ämtern verbringt und sich durch Aktenberge arbeitet – jeweils mit großem Erfolg. Hermann Michael, der ein verlässlicher Ansprechpartner für mehrere Familien im Dorf ist – und für alle weiteren Aufgaben, auch die, die andere nicht so gerne machen mögen.

Und eben Zina Martins, die von Beginn an die Syrer in allem, was sie brauchten, unterstützt hat. Da sie Arabisch spricht, ist ihre Hilfe oft vonnöten. Die Nacht, in der das Baby gestorben ist, brachte sie fast an ihre Grenzen.

Natürlich gibt es viele weitere Helfer, die einfach so mitmachen, auch ihnen allen sei herzlich gedankt.

So wurde an dem Abend zum Beispiel ein neues Angebot offeriert, nämlich Kindern und ggf. auch Erwachsenen das Spielen eines Musikinstrumentes beizubringen und eine Musik-Gruppe ins Leben zu rufen. Hilfreich war auch wieder die Anwesenheit der Koordinatorin des Amtes, Susanne Nowacki. Sie beantwortete viele Fachfragen, nahm unsere Anregungen mit und informierte uns über die „großen Themen“:
Auch weiterhin gibt es viel weniger Flüchtlinge im Amtsgebiet als erwartet (250 statt 600), was auch Probleme mit sich bringt, weil das Amt sehr hohe Mietkosten durch vorhandenen, aber nicht belegten Wohnraum hat. So ist auch weiterhin offen, was mit unserem Neubau an der B 207 geschieht, wenn er denn einmal fertig ist.
In diesem Bericht ist sehr viel von Engagement und rückhaltlosem Einsatz die Rede. Was man aber auch zurückbekommt und welche Freude die Flüchtlingsarbeit machen kann, mag diese kleine Anekdote am Ende verdeutlichen: Karin Heidelmann war mit Fatma und Nour im Kino. Der Film „Findet Dorie“ war an sich schon ein Vergnügen, die Freude der Mädchen allemal. Nach dem Kino fragte Nour: „Karin, wie alt bist du eigentlich?“ Karin: „Was glaubst du denn?“ Nour nach heftiger Überlegung und Nachrechnen: „31!“ Karin lachte laut und Fatma berichtigte: „Neeiiin, 32!“

Letzte Meldung: Voraussichtlich zieht in den nächsten Tagen eine fünfköpfige Serbische Familie ins Dorf.

Anna Ammonn
Koordinationsgruppe Helferkreis

Spendenkonto:

AWO Landesverband Schleswig-Holstein e. V., IBAN: DE28 2105 0170 1001 5673 36,
Stichwort: „Helferkreis Kröppelshagen-Fahrendorf“

Fahrtüchtige Fahrräder werden immer gebraucht. Wer ein solches anbieten möchte, der meldet sich bitte bei Wolfram Bundesmann **wolfram.bundesmann@gmx.de**

Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser,

derzeit befindet sich Ihre Feuerwehr Kröppelshagen zusammen mit unserem Bürgermeister Herrn von Brauchitsch und dem Gemeinderat in der Planung für die Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeuges (LF), als Ersatz für unser in die Jahre gekommenes Tanklöschfahrzeug (TLF 16/24 Tr). Das Alter unseres TLFs und die stetig wachsenden Anforderungen und Aufgaben, welche an eine Feuerwehr gestellt werden, machen eine Neubeschaffung nötig.
Die Entscheidung der Feuerwehr, sich für ein Löschgruppenfahrzeug zu entscheiden, geschah unter vielen Gesichtspunkten. Das Feuerwehrfahrzeug muss aus unserer Sicht, z.B. über einen möglichst großen Löschwassertank in Anbetracht des angrenzenden Waldes, der Bebauung im Dorf und der Bundes- und Landesstraße verfügen, um jederzeit einen großen Löschwasservorrat an der jeweiligen Einsatzstelle zu haben.

Des Weiteren soll das Löschfahrzeug eine komplette Gruppe (9 Mann) transportieren können. Derzeit ist es nur möglich, dass drei Feuerwehrmänner im TLF mitfahren können. In der Gruppenkabine sollten mindestens vier Atemschutzgeräteplätze vorhanden sein, um es dem Feuerwehrmann zu ermöglichen, sich schon während der Fahrt zum Einsatzort, sicher mit Atemschutzgeräten ausrüsten zu können, auch um Zeit zu sparen. Eine Feuerlöschkreiselpumpe mit einer großen Fördermenge muss fest im Fahrzeugheck verbaut sein. Des Weiteren sollte das Fahrzeug möglichst viele Reserven an Stauraum aufweisen und flexibel in der Beladung sein, um mit gegebenenfalls sich ändernden Anforderungen umgehen zu können. So muss aus unserer Sicht die Tragkraftspritze, eine große mobile Feuerlöschpumpe, welche derzeit in einem Anhänger verlastet ist, mitgeführt werden können und durch

den hydraulischen Rettungssatz ausgetauscht werden können, falls unser Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) zur Wartung oder ähnlichem ist. Der hydraulische Rettungssatz dient z.

B. dazu, eingeklemmte, verunfallte Personen bei einem Verkehrsunfall aus ihren Fahrzeugen zu befreien. Viele weitere Anforderungen an bspw. das Fahrgestell, den Aufbau und die Ausrüstung wurden bedacht und im veröffentlichten Ausschreibungstext verfasst. Wir als Feuerwehr sind sehr glücklich darüber, in unserem Bürgermeister und unseren Gemeindevertretern Menschen zu haben, welchen die Sicherheit ihrer Einwohner und der Einwohner in den Nachbarorten an vorderster Stelle steht und denen eine angemessen und gut aufgestellte Feuerwehr wichtig ist.
Der Eine oder Andere mag sich fragen: „Wozu braucht unsere Feuerwehr ein neues Fahrzeug oder neue Ausrüstung? Wenn ich Hilfe brauche, rufe ich die 112 an und dann kommt die Berufsfeuerwehr und nicht die Freiwillige Feuerwehr aus unserem Dorf?“

In Schleswig-Holstein wird der Brandschutz hauptsächlich ehrenamtlich von freiwilligen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern sicher gestellt. In Schleswig-Holstein gibt es insgesamt nur vier Berufsfeuerwehren (in Lübeck, Flensburg, Kiel und Neumünster). Wenn Sie also den Notruf wählen und Sie nicht gerade in einer der vier Städte wohnen, können Sie sich sicher sein, dass Ihnen eine Freiwillige Feuerwehr zur Hilfe kommt, von der Sie mit Sicherheit möchten, dass diese gut ausgebildet und ausgerüstet ist. Wir von der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf wollen das Fahrzeug also nicht für uns, sondern für Sie, um unseren vielfältigen Sicherheitsaufgaben bestmöglich nachkommen zu können.
Solltest auch Du Interesse haben der Einsatzabteilung der Feuerwehr beizutreten, dann schau doch einfach mal vorbei. Unsere Dienstabende finden 14-tägig an ungeraden KW um 19.30 Uhr im Gerätehaus Kröppelshagen statt. Wir freuen uns auf Dich!
Weitere Infos erhältst Du bei unserem Wehrführer Florian Brombach, Tel.: 0175/295 63 19 oder unter www.feuerwehr-kroeppelshagen.de.
Vielleicht haben Sie aber auch Interesse ein förderndes Mitglied des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e. V. zu werden und so Ihre Feuerwehr zu unterstützen. Dann füllen Sie doch das an diesen Artikel angefügte Beitrittsformular aus und reichen es bei der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf rein. Wir freuen uns auf Sie!

Laternenumzug 2016

Der Laternenumzug 2016 war, aus unserer Sicht, noch eine Steigerung zum vorherigen Jahr. Die neue Route des Umzuges wurde sehr gut angenommen und wir fühlen uns durch die hohe Anzahl an Besuchern darin bestätigt, an der Tradition des Laternenumzuges auch im kommenden Jahr festzuhalten. Viele Kinder, Familien und deren Freunde kamen zum diesjährigen Laternenumzug und feierten und amüsierten sich bis spät in die Nacht. Das Feuerwerk und die darauf abgestimmte Musik und Lichtershow, welches unser Kamerad Stefan Riepe auch in diesem Jahr wieder vorbereitet hatte und abbrannte, war nochmals eine Steigerung zum letzten Jahr.

Preisskat und Knobeln

Der jährliche Preisskat fand auf Grund des sich im Umbau befindlichen Gemeindesaales in den Räumen der Feuerwehr, der Bücherkiste und des Sitzungssaales statt. Die räumliche Teilung tat der Stimmung keinen Abbruch. Es wurde bis spät in die Nacht gespielt, gefeiert und sich amüsiert. Wir von der Feuerwehr sagen „Danke“ für einen netten Spieleabend.

Feuerwerk im Umkreis von Reetdächern

Beachten Sie bitte auch dieses Jahr zu Silvester, dass in einem Radius von 200 Metern zu reetgedeckten Häusern das Abfeuern von Silvesterraketen untersagt ist, da von den Feuerwerkskörpern eine erhebliche Brandgefahr ausgeht.
Ihre Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bitte vergessen Sie nicht in der Weihnachtszeit auf Kerzen und Adventsgestecke zu achten und diese Brandquellen nicht unbeaufsichtigt brennen zu lassen, damit kein Unglück geschieht.
Unterschätzen Sie bitte auch nicht, welche Löschwirkung ein bereitgestellter, gefüllter Wassereimer haben kann!

Einsätze

Bis Redaktionsschluss fuhr unsere Feuerwehr insgesamt 25 Einsätze. Von den 25 Einsätzen waren 3 Brandeinsätze, 12 technische Hilfeleistungseinsätze, 3 technische Hilfeleistungseinsätze (Mensch in Not), 6 Sicherheitswachen und 1 Notfalleinsatz.

Ihre Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut**? Was möchten Sie **wissen** oder **fragen**? Worüber möchten Sie unsere LeserInnen gerne **informieren**? Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief**.

redaktiondorfzeitung@gmx.de

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.

Beitrittserklärung

Firma/Privat		Geburtsdatum:	
Name, Vorname:		Telefon:	
Straße:		e-mail:	
PLZ/Wohnort			

Mitgliedsart:
- ☐ Ich trete dem Förderverein bei *(und beende meine passive Mitgliedschaft in der Feuerwehr)*
- ☐ Ich bin neues Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen
- ☐ Ich bin Mitglieder der Einsatz-, Ehren-, Reserve- oder Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen

Beitragszahlung:
- ☐ Bitte abbuchen per SEPA-Lastschrift Mandat (ich fülle den unteren Abschnitt aus)
- ☐ Ich überweise selber auf das unten aufgeführte Konto

Der Beitrag wird jährlich zum 15. November fällig. Der Mindestförderbeitrag beträgt für natürliche Personen € 25,- und für juristische Personen € 100,-.

Mein Jahresbeitrag beträgt:	€

Ich erkenne die Satzung des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf, insbesondere die sich daraus für mich ergebenden Verpflichtungen als für mich verbindlich an. Gleichzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eine Kündigung nur in schriftlicher Form und mindestens 3 Monate zum Ende eines Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen muss. Nach § 28 Abs.1 Nr. 1 BDSG dürfen Mitgliedsdaten gespeichert werden und nur zu Vereinszwecken verwendet werden. Für eine Übermittlung an Dritte außerhalb des Vereinszwecks ist grundsätzlich eine separate schriftliche Einwilligung des Mitgliedes erforderlich.

Ort, Datum:		Unterschrift:	

SEPA - Lastschrift - Mandat **Mandatsreferenz:**_____
(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)

Gläubiger ID: DE34ZZZ00001948378
IBAN: DE75230527500196051759; BIC: NOLADE21RZB

Ich ermächtige den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN-Nr.:		BIC:	
Name der Bank:			

Kontoinhaber:

Name, Vorname:			
Anschrift:			
Ort, Datum		Unterschrift Kto.-Inhaber	

1. Vorsitzender
Florian Brombach
Tel.: 04104/ 69 52 75
florian@feuerwehr-kröppelshagen.de

2. Vorsitzender
Arne Eggers
Tel.: 04104/ 69 98 85
arne@feuerwehr-kroeppelshagen.de

Kreissparkasse
Herzogtum Lauenburg
IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59
BIC: NOLADE21RZB

Der Umgang miteinander im Spannungsfeld zwischen Besorgnis und Vertrauen

Am 14. November 2016 waren alle Eltern um 20 Uhr herzlich in die Kita eingeladen zu einem eher ungewöhnlichen Elternabend. Dieses Mal sollte es nicht um konkrete Planungen, Vorhaben und Schwerpunkte im Kita-Alltag gehen, sondern um ein einziges, ganz generelles Thema: um den Umgang miteinander im Spannungsfeld zwischen Besorgnis und Vertrauen. Ungewöhnlich war nicht nur das Thema des Elternabends, sondern auch die Teilnahme des Bürgermeisters, von GemeindevertreterInnen und von Mitgliedern des Kita-Ausschusses.

Was war passiert?

Mehrere Magen-Darm-Erkrankungen führten in der jüngsten Vergangenheit in der Elternschaft verständlicherweise zu Fragen und einem erhöhten Informationsbedarf. Auch Verunsicherung und Besorgnis seitens einiger Eltern hinsichtlich der Sauberkeit und Hygiene in unserer Kita waren teilweise die Folge. Wir alle wissen, wie stark fehlende oder fehlerhafte Informationen, unausgesprochene Sorgen oder verloren gegangenes Vertrauen eine Beziehung beeinflussen können. Auch in der Beziehung zwischen Kita und Familie ist das so. Da unsere gemeinsame Arbeit zum Wohle der Kinder aber in jeder Hinsicht – und ganz besonders beim Auftreten von Problemen oder Konflikten – von einem kontinuierlichen, offenen und vertrauensvollen Dialog lebt, fand am 14.11.2016 dieser Elternabend statt.

Die Verknüpfung von Politik und dem Alltag vor Ort

Die Hauptaufgabe von Ausschüssen besteht i. d. R. darin, die kommunalen Themen, über die später ggf. in der Gemeindevertretung abgestimmt wird, ausführlich zu beraten, einen Beschluss vorzubereiten und eine Empfehlung an die Gemeindevertretung auszusprechen. Gemäß der Hauptsatzung unserer Gemeinde gehören zum Aufgabengebiet des Kita-Ausschusses „Kindergartenangelegenheiten“ – und damit einfach ausgedrückt alles, was unsere Kita betrifft. In diesem Zusammenhang geht es jedoch hauptsächlich um die Festlegung, Organisation und Gestaltung der

Marco Woller
Malermeister
· Moderne Raumgestaltung · Fassaden
· Airless spritzen · Bodenbeläge
Auf dem Ralande 12 · 21465 Wentorf
Telefon: 040 - 72 91 00 99 · Fax: 0 41 04 - 69 28 30
Handy: 0171 - 612 13 81
Email: info@malermeister-woller.de
Homepage: www.malermeister-woller.de

klein-gedruckt
Für perfektes Sehen beim Lesen.
MARTIN BUSCH
AUGEN &OPTIC
Hauptstraße 3 I 21465 Wentorf I 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de I www.augen-und-optic.de

Rahmenbedingungen und weniger um einen direkten Eingriff in den pädagogischen Alltag. Da Entscheidungen über den Rahmen für diesen Alltag jedoch immer nur so gut sein können wie die Kenntnisse über diesen Alltag, gibt es enge Verknüpfungen zwischen dem Geschehen in der Kita vor Ort und der Arbeit im Ausschuss.

Einwohnerfragestunde und ausführliche Berichte

Unsere Kita-Leiterin Antje Aderhold ist bei jeder Ausschusssitzung anwesend und erstattet hier ausführlich Bericht über die pädagogische Arbeit. Die Fragen, Anregungen und Wünsche der Eltern können im Rahmen der Einwohnerfragestunde zu Beginn jeder Sitzung in dieses politische Gremium eingebracht werden und liefern für die Ausschussarbeit wichtige Hinweise darauf, was die Eltern bewegt, was ihnen wichtig ist und wo ihre Schwerpunkte liegen. Mindestens einmal im Jahr findet eine Sitzung des Kita-Ausschusses direkt in der Kita statt, um sich vor Ort ein Bild über die Einrichtung zu machen. Eine weitergehende, unmittelbare Beteiligung des Kita-Ausschusses im Kita-Alltag, wie z. B. über die regelmäßige Teilnahme an Elternabenden, findet i. d. R. nicht statt.

Die besonderen Herausforderungen der Unsicherheit

Ein zentraler Wunsch von Eltern ist, dass sich die Kita-Arbeit an der Lebenssituation und den Bedürfnissen ihres Kindes ausrichtet: Sein Wohl soll im Mittelpunkt stehen. Verständlicherweise gibt es gerade in unbekannten, unsicheren oder turbulenten Zeiten ein starkes Bedürfnis nach Sicherheit, Beständigkeit und Klarheit. Vor diesem Hintergrund war es für die Mitglieder des Kita-Ausschusses zum einen wichtig, durch die Teilnahme am Elternabend unmittelbar für die Beantwortung auftretender Fragen zur Verfügung zu stehen. Zum anderen ging es darum herauszufinden, ob sich aus der aktuellen Situation heraus evtl. auch Aufgaben ergeben, die wir als Auftrag für unsere Arbeit im Ausschuss „mitnehmen“.

Rückenstärkung für das Kita-Team und der Wunsch nach offener Kommunikation

Zu Beginn des Elternabends gab die Kita-Leiterin Antje Aderhold Hintergrundinformationen zur aktuellen Situation. Sie informierte über den Verlauf der Magen-Darm-Erkrankungen, die ergriffenen Maßnahmen sowie die Einschaltung des Gesundheitsamtes durch besorgte Eltern. Im

Unser Dorf im Internet:
www.kroeppelshagen-fahrendorf.de

Anschluss daran hatten die Eltern die Möglichkeit, Wünsche, Anregungen, Sorgen und Kritik zu äußern, und waren eingeladen, gemeinsam Vorschläge für Veränderungen zu erarbeiten. Mit Blick auf die diesbezüglich aufgehängten Flipchart-Bögen, auf denen entsprechende Punkte dokumentiert werden sollten, sagte eine anwesende Mutter: „Es fehlt noch ein Bogen mit der Überschrift ‚Lob'." Daraufhin gab es für das Kita-Team erst einmal Applaus für die täglich geleistete Arbeit und damit eine Rückenstärkung, wie sie gerade in konfliktträchtigen Zeiten wertvoller nicht sein könnte.

Unverzichtbare Grundhaltungen für eine funktionierende Partnerschaft

Es wurde sehr schnell deutlich, wie sehr den anwesenden Eltern eine funktionierende Partnerschaft zwischen Kita und Eltern am Herzen liegt. In den Redebeiträgen aus der Elternschaft ging es neben dem über allem stehenden gemeinsamen Ziel – nämlich dem Wohl der Kinder – insbesondere um Grundhaltungen wie Offenheit, Akzeptanz, Toleranz, Respekt, Empathie, Ehrlichkeit, Vertrauen und Dialogbereitschaft als unverzichtbare Voraussetzungen für ein harmonisches und gewinnbringendes Miteinander. Viele sehen durch die Einschaltung des Gesundheitsamtes die Vertrauensbasis zwischen den Beteiligten beschädigt.

Alle Eltern (wieder) „mit ins Boot holen"

Auch wenn sich beim Elternabend die Eltern sehr deutlich positionierten und engagiert hinter die Arbeit des Kita-Teams stellten, wird es nun darum gehen, alle Eltern (wieder) „mit ins Boot" zu holen und ihnen mit Blick auf das gemeinsame Ziel ein begründetes gutes Gefühl hinsichtlich der Bildung, Erziehung und Betreuung ihrer Kinder in unserer Kita zu geben. Da dies nur gelingen kann, wenn sich beide Partner aufeinander zu bewegen, gemeinsame Schritte überlegen, diese Schritte ausprobieren und sich immer wieder überprüfen, ob sie noch dieselben Ziele verfolgen bzw. ob sie sich bereits angenähert haben, werden hier weitere intensive Gespräche folgen.

Mut haben und Mut machen

Eines wurde im Verlauf des Elternabend ebenfalls sehr deutlich: Konflikte lösen hat auch etwas mit Mut haben und Mut machen zu tun. Sich einem Konflikt zu stellen erfordert Willen und Courage. Beides hat das Kita-Team bewiesen, indem es sich offen allen Fragen der Eltern stellte. Dieser Mut zur klärenden Auseinandersetzung wiederum wurde belohnt mit vielen Mut machenden Worten der anwesenden Eltern, ihrem Vertrauen, ihrem Verständnis und ihrer Rückenstärkung. Dafür sagen wir Ihnen, liebe Eltern, die Sie diesen Elternabend mit geprägt haben, vielen herzlichen Dank! Eltern, die an diesem Abend nicht dabei sein konnten, können sozusagen dem „Wandprotokoll" die Punkte entnehmen, die konkret besprochen wurden, denn die oben erwähnten FlipChart-Bögen hängen in der Halle der Kita aus. Sollten Sie dazu Fragen oder Ergänzungen haben, wenden Sie sich bitte gerne jederzeit an Ihr Kita-Team.

Sabine Schratzberger-Kock, Vorsitzende des Kita-Ausschusses und Antje Aderhold, Kitaleiterin

Ralf Hehne
Haustechnik
Gas- und Wasserinstallateurmeister

Am Sachsenwald 22
21529 Kröppelshagen
Tel.: 04104 - 96 20 62
Fax. 04104 - 96 20 63

Sanitärtechnik
Heizungstechnik
alt. Energieversorgung
Kundendienst

…gepflegt mit Hand & Fuß seit 2001
•Med. Fußpflege •Maniküre
•Kunstnagelmodellage
Tina Tesch 04104-963 444
An den Tannen 2 21529 Kröppelshagen
Sie suchen ein Geschenk?
Einfach anrufen und Gutschein abholen!

Viel Neues vom Förderverein „Sterntaler“

Neuer Vorstand im Förderverein Sterntaler e. V.

Bei der letzten Mitgliederversammlung am 13.10.2016 wurde eine neue erste Vorsitzende in ihr Amt eingeführt. Julia Jasper hat das Amt niedergelegt und Frau Zina da Costa Martins wurde neu gewählt. Zweite Vorsitzende bleibt Frau Nicole Heidrich. Als neue Kassenwartin wurde Frau Edina Wachsmann gewählt. Frau Melanie Calafato wurde in ihrem Amt als Schriftführerin bestätigt.
Der neue Vorstand freut sich auf die zweijährige Tätigkeit in enger Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und hat schon mit der Planung und Umsetzung der ersten Ideen und Projekte zugunsten der Kinder begonnen.

Wir sagen DANKE!

Herzlich danken möchten wir unseren Mitgliedern und auch allen anderen Spendern, die uns über Jahre unterstützen. Nur durch Ihre Spenden ist es uns überhaupt möglich, dass wir den Kindern der Kita Sonnenblume in vieler Hinsicht schöne Momente bereiten.
Vielen Dank auch an Angela Schmidhofer, Bettina Klahn und Sabrina Vach für ihre wertvolle Unterstützung, die aber auch unser Team immer mit tollen Ideen und Beiträgen bereichern.
Ein besonderer Dank gilt Herrn Lüdemann und Herrn Klobe, die uns bei all unseren Aktionen tatkräftig unterstützen. Sei es das Anbringen der Flyer oder auch das bereitstellen von Tischen und Stühlen für unsere Feste.
VIELEN DANK!

Frauenflohmarkt muss leider abgesagt werden

Leider mussten wir unseren beliebten Frauenflohmarkt im Herbst aufgrund der noch länger andauernden Modernisierungsmaßnahmen im Gemeindehaus absagen. Neues Jahr, neues Glück… Der nächste Frauenflohmarkt findet im Frühjahr 2017 statt.

Gelungener Adventsbasar in der Kita Sonnenblume

Am Sonntag, den 20.11.2016, lud der Förderverein Sterntaler zum ersten vorweihnachtlichen Adventsbasar in die Kita Sonnenblume ein.
Die Kinder haben unter der Anleitung ihrer Erzieherinnen und Fördervereinsmitgliedern fleißig gebastelt, genäht, geklebt und gewerkelt. Dabei wurden wunderschöne Gestecke, Sterne und viele weitere weihnachtliche Dekorationsstücke gebastelt. Weiterhin gab es zahlreiche Verkaufsstände, wo selbstgestrickte, gehäkelte oder liebevoll gestaltete Geschenkideen angeboten wurden.
Schon kurz nach 15.00 Uhr war es rappelvoll in den Verkaufsräumen unserer Kita: Viele Elternteile, Großeltern und andere Verwandte, aber auch interessierte Dorfbewohner fanden sich ein, um das Angebot zu sichten und schöne Präsente zu kaufen.
Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Viele fleißige Kuchenbäcker spendeten ihre Leckereien für die Cafeteria. Es gab eine riesen Auswahl an verschiedenen Kuchen, selbstgebackenen Plätzchen, Stollen, warmen Waffeln, Kaffee, Kakao, Kinderpunsch und natürlich Glühwein.
Ein weiterer Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Tombola, bei der die Gäste tolle Preise gewinnen konnten. Der Hauptgewinn war ein Adventskranz, den unsere Schulmäuse gesteckt haben.
Für den gelungenen Adventsbasar bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern, aber vor allem bei allen Eltern, Erziehern, Kindern und Fördervereinsmitgliedern und Helfern, die uns bei der Organisation unterstützt haben. Viele Eltern der Kinder haben durch ihre Kuchenspende zum Erfolg beigetragen, auch Ihnen sei herzlich gedankt.
Ein ganz großes Dankeschön geht noch an Franziska Lau, die ihre gesamten Einnahmen vom Adventsbasar dem Sterntaler spendete.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine wunderschöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2017!

Euer
Sterntaler-Team

Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“ jeden Dienstag im Gemeindehaus von 15.00 - 18.00 Uhr

Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Wir möchten Ihnen wieder einen Teil unserer Neuerwerbungen vorstellen. Die komplette Liste liegt wie immer in der Bücherei aus und wie immer ist für jeden etwas dabei. Die „Bücherkiste“ ist für alle großen und kleinen Leser da. Winterzeit ist Lesezeit. Wir freuen uns auf Sie und euch. Ab 14. Dezember machen wir Urlaub und am 10. Januar beginnt die Lesesaison 2017.
Die „Bücherparty“ mit Frau Metzger musste wegen Krankheit ausfallen. Doch im Februar 2017 soll der Termin nachgeholt werden!

Ihr und Euer Team der „Bücherkiste“

Unsere neuen Bücher

Geschichte aktuell

Der Fluch der bösen Tat, Peter Scholl-Latour
Alle reden vom NSA-Skandal, doch nicht minder skandalös ist die von westlichen Geheimdiensten gesteuerte Desinformation zur Lage in Syrien und anderen Ländern des Vorderen Orients. Wie keine zweite ist diese Region gebeutelt durch jahrzehntelange politische und militärische Interventionen des Westens, die allesamt mehr Fluch als Segen waren. Eindringlich schildert Peter Scholl-Latour, dem diese Länder seit sechzig Jahren vertraut sind und die er erst jüngst wieder bereist hat, das Durcheinander ethnischer, religiöser und ideologischer Konflikte, die die Völker zwischen Levante und Golf nicht zur Ruhe kommen lassen. Es gärt und brodelt überall: Syrien versinkt im blutigen Bürgerkrieg aller gegen alle, in der Türkei ringen islamistische und säkulare Kräfte um die Vormacht. Der Atomkonflikt zwischen Iran und Israel schwelt weiter, die Einmischung iranischer Schiiten wie saudischer Wahabiten in die Konflikte der Region nimmt zu. Ägypten ist in Daueraufruhr, und auch am Nordrand dieser unruhigen Weltgegend, im Kaukasus und in der Ukraine, ist die Lage explosiv. Mit der ihm eigenen Unbestechlichkeit beleuchtet Peter Scholl- Latour diese unselige Weltregion, über der ein Fluch zu liegen scheint.

Belletristik/Romane

Letzte Freunde, Jane Gardam
Band 3 der Trilogie:
Es ist Abscheu auf den ersten Blick, der Edward Feathers und Terry Veneering, die glänzendsten Juristen des British Empire, ein Leben lang verbindet. Als ebenbürtige Gegner in zahllosen Prozessen hassen sie einander schon, bevor sie sich beide in dieselbe Frau verlieben. Und es wird ein Leben lang dauern, bis sie bemerken, dass sie ebenso gut Freunde sein könnten. Was hat Feathers’ Frau Betty so angezogen an Veneering, dem Mann mit dem weißblonden Haar, der selbst mit der schönsten Frau Hongkongs verheiratet ist? Worum beneiden die erbitterten Feinde sich mit solcher Intensität?

Der Engelsbaum, Lucinda Riley
Dreißig Jahre sind vergangen, seit Greta Marchmont das Herrenhaus verließ, in dem sie einst eine Heimat gefunden hatte. Nun kehrt sie zurück nach Marchmont Hall in den verschneiten Bergen von Wales – doch sie hat keinerlei Erinnerung an ihre Vergangenheit, denn seit einem tragischen Unfall leidet sie an Amnesie. Bei einem Spaziergang durch die winterliche Landschaft macht sie aber eine verstörende Entdeckung: Sie stößt auf ein Grab im Wald, und die verwitterte Inschrift auf dem Kreuz verrät ihr, dass hier ein kleiner Junge begraben ist – ihr eigener Sohn! Greta ist zutiefst erschüttert und beginnt sich auf die Suche zu machen nach der Frau, die sie einmal war. Dabei kommt jedoch eine Wahrheit ans Licht, die so schockierend ist, dass Greta den größten Mut ihres Lebens braucht, um ihr ins Gesicht zu blicken ...

Kühn hat zu tun, Jan Weiler
Martin Kühn ist 44, verheiratet und hat zwei Kinder. Er wohnt auf der Weberhöhe, einer Neubausiedlung nahe München. Früher stand dort mal eine Munitionsfabrik. Aber was es damit auf sich hatte, weiß Kühn nicht so genau. Es gibt ohnehin viel, was er nicht weiß: Zum Beispiel, warum von seinem Gehalt als Polizist nach allen Abzügen ein verschwindend geringer Betrag zum Leben bleibt. Wieso sich alle Frauen Pferde wünschen. Ob er sich ohne Scham ein Rendezvous mit seiner rothaarigen Nachbarin vorstellen darf. Warum er jeden Mörder zum Sprechen bewegen kann, aber sein eigener Sohn nicht mal zwei Sätze mit ihm wechselt. Welches Geheimnis er vor sich selber verbirgt. Und vor allem, warum sein Kopf immer so voll ist. Da wird ein alter Mann erstochen aufgefunden. Das Opfer liegt gleich hinter Kühns Garten in der Böschung. Und Kühn hat plötzlich sehr viel zu tun.

Liebe aus Nordnordost, Susanne Falk
So klingt der Norden! Kleve Seniors letzter Wille passt seinen Söhnen Karl und Jens gar nicht: Um an ihr Erbe zu kommen, müssen die Streithähne ein Jahr lang gemeinsam versuchen, den Musikalienhandel der Familie vor dem Bankrott zu retten. Doch wie sollen die Brüder Geld für den maroden Laden in der Provinz auftreiben? Während Karl in Bauer Hansens Scheune ein klassisches Konzert plant, will Jens auf dem angrenzenden Acker ein Hard-Rock-Festival veranstalten. Doch damit fangen die Probleme erst an. Denn als Karl Anne begegnet, ist das der Beginn einer stürmischen Liebesgeschichte. Dumm nur, dass Anne die Freundin seines Bruders ist...

Wie suchen Sie!

Sie lesen gern? Sie sind gern unter netten Menschen? Sie haben 2-3 Stunden im Monat an einem Dienstag Zeit und möchten sich ehrenamtlich betätigen? Dann sind Sie in unserer Gemeindebücherei genau richtig!

Verstärken Sie unser Bücherei-Team!

Gemeindebüro, Tel. 22 86 oder
Sabine Merkel, suv.merkel@t-online.de, Tel. 65 18

Historisches

Tod am Kap - Geschichte des Burenkrieges -, Martin Bossenbroek
Am 31. Mai 1902 unterzeichneten Vertreter Großbritanniens und der ehemaligen Burenrepubliken „Transvaal“ und „Oranjefreistaat“ in Vereniging bei Johannesburg einen Friedensvertrag, der eine fast dreijährige mörderische Auseinandersetzung beendete. Dieser „Burenkrieg“ (1899-1902), ein militärischer Konflikt zwischen weißen Kolonisten in Afrika, war ein Abnutzungs- und Vernichtungskampf. Seine historische Bedeutung reicht weit über die unmittelbare Konfrontation zwischen Briten und Buren (Nachfahren von holländischen, deutschen und französischen Einwanderern) hinaus.

Spannung

Zersetzt, Michael Tsokos
BKA-Rechtsmediziner Dr. Fred Abel arbeitet unter Hochdruck an einem großen Fall: Ein winziger Einstich in der Kniekehle eines Toten verrät ihm, dass einer der gefährlichsten Killer der letzten Zeit weiterhin sein Unwesen treibt. Doch bevor Abel ihn stoppen kann, wird er in heikler Mission in den osteuropäischen Pseudostaat Transnistrien geschickt. Dort soll er zwei Mordopfer identifizieren, die in Kalkfässern gelagert wurden und fast vollständig zersetzt sind. Plötzlich steht Abel im Fadenkreuz eines politischen Komplotts. Während einer mörderischen Verfolgungsjagd durch das transnistrische Grenzland muss er seine ganz besonderen Fähigkeiten einsetzen. Und gleichzeitig kämpft in Deutschland das jüngste Opfer des Psychopathen in einem Keller um sein Leben …

Fröhliche Weihnachten und alles Gute zum neuen Jahr wünschen wir allen großen und kleinen Lesern.

Ihr und Euer Team der „Bücherkiste“

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.

EINLADUNG

zum

Leseabend

in der
Gemeindebücherei

Für alle Bücherwürmer und
die, die es werden wollen, findet

im Februar 2017

in der Bücherei im Gemeindehaus in Kröppelshagen ein Leseabend statt.

Wir stellen unsere Neuerwerbungen vor und wer mag, kann in gemütlicher, geselliger Runde sein Lieblingsbuch vorstellen, daraus vorlesen oder darüber erzählen.

Eingeladen sind also alle, die Lust auf Bücher haben, alle, die vielleicht selbst etwas vorlesen oder sich über (Lieblings) Bücher austauschen möchten - und natürlich alle, die dabei zuhören wollen.

Wer angeregt durch den Leseabend Lust auf mehr Lektüre bekommt, kann sich natürlich auch gleich „Lesefutter“ mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bücherei-Team

LeserBriefe

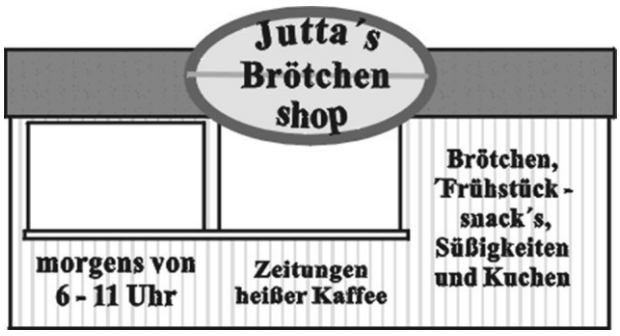
Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Wolfram Bundesmann:

Immer diese Tariferhöhungen…

Die Problematik der knappen Gemeindekassen, die über kurz oder lang zur Einschränkung von gemeindlichen Leistungen oder auch zur Erhöhung von Gebühren und Abgaben führen muss, wird in unserer Dorfzeitung immer wieder dargestellt, und das ist gut so.
Denn man kann gar nicht oft genug sagen, dass es in einer Gemeinde, die dem Bankrott entgegen trudelt, keine selbstverständlichen Ausgaben mehr gibt, egal ob es sich um Straßenbau, Feuerwehr, Schulwegkosten, Kindergarten oder sonst was handelt, dass es vielmehr gilt, jeden einzelnen Posten vor dem Hintergrund der gemeindlichen Finanznot auf den Prüfstand zu stellen.
Dabei muss man einen klaren Kopf behalten und sollte nicht vorschnell Ursachen und Folgen unserer finanziellen Engpässe an die Wand malen.
In den letzten beiden Ausgaben unserer Dorfzeitung passiert aber genau das: Als eine wesentliche Ursache für die finanzielle Klemme, in der unser Dorf bei der Kindergarten-Finanzierung steckt, wird die Entwicklung der Tarifbezahlung im Kindergarten-Bereich ausgemacht.
Das ist eine wesentliche Aussage in der Berichterstattung des Finanzausschusses in der Sommer-Ausgabe der Dorfzeitung.
In der Herbst-Ausgabe der Dorfzeitung legt die CDU nach: "Es gab im letzten Jahr einen neuen Tarifvertrag für die Mitarbeiter in diesem Bereich, der mit seinen Erhöhungen nicht unerheblich gewesen ist. Die Personalkosten machen mittlerweile ca. 75 % der Betriebskosten aus."
Auch in den Ausführungen zur Begründung der Erhöhung der Kindergarten-Beiträge, die im Gemeinderat zur Abstimmung stehen, geistert im Übrigen dieses Gespenst „Tariferhöhungen“ im-



mer wieder herum. Damit wird der Schluss nahegelegt, dass bei den tariflichen Gehaltserhöhungen unserer Kindergärtnerinnen und damit bei den Gewerkschaften, die diese Tariferhöhungen mit den öffentlichen Arbeitgebern ausgehandelt haben, Ursache und Schuld für die steigenden Kindergartenkosten und für die steigenden Elternbeiträge zu suchen sind.

Ich habe mir die Entwicklungen der Gehälter im kommunalen Bereich und die Entwicklung unserer Gemeindeausgaben angeschaut, mit folgendem Ergebnis: Kommunale Beschäftigte (in Entgeltgruppe 8, d.h. im einschlägigen Bereich der Kindergärten) haben im Zeitraum von 2011 bis 2015 durch die tariflichen Gehaltssteigerungen ein Plus von 13 bis 14 Prozent erreicht. Das ist eine Steigerung, die über der Inflationsrate liegt, aber auch nicht sensationell, denkt man daran, dass in den Jahren davor die Gehaltssteigerungen kaum die Inflation abgefangen haben. Ich vermute, dass die allgemeinen Gehaltssteigerungen bundesweit etwa in derselben Größenordnung liegen, ohne dass die dort Beschäftigten von ihrem Arbeitgeber an den Pranger gestellt würden.

Betrachtet man nun die Haushaltsergebnisse unserer Gemeinde für denselben Zeitraum, so stellt man fest: Im Vergleich zum Basis-Jahr 2011 haben sich die Brutto-Personalausgaben für unseren Kindergarten im Jahr 2015 nicht etwa um 14 Prozent erhöht, sondern verdoppelt (von 156.035 € auf 317.603 €), die ausbezahlten Vergütungen stiegen sogar um 114 Prozent (von 113.145 € auf 242.058 €).

Ich denke, es liegt auf der Hand: Diese Ausgabensteigerung den Kindergärtnerinnen selbst in die Schuhe zu schieben, ist abwegig und lenkt nur ab von der politischen Verantwortung der Gemeindegremien, die ja die Ausgabenmehrungen (wohl wegen Höhergruppierungen und zusätzlichen Einstellungen) im Wesentlichen selbst beschlossen haben. Dafür gab es sicher gute Gründe, aber die sollten dann auch benannt werden. Sonst bleibt der falsche Eindruck, dass unsere Kindergärtnerinnen schuld seien an der Misere der Gemeindefinanzen und an den Gebührenerhöhungen.

GLASEREI SOMMER GMBH
Werner + Karsten Sommer
Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas
Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06
Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83
www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

TENNISPARK SACHSENWALD BÖRNSEN
Inh. Sigrid und Werner Sommer
Hamfelderedder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06
3-Feld-Tennishalle
Restaurant
Doppelkegelbahn
Tennisclub

DACHDECKEREI STEFAN LÜDEMANN
- Dachdeckerei
- Bauklempnerei
- Trockenbau
Kröppelshagen
Tel: 04104 / 690320
Mobil: 0179 / 1691240
info@dachdeckerei-luedemann.de

Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
- Der Bürgermeister -

Einladung zum Neujahrsempfang

Zum Neujahrsempfang der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf am

Sonntag, dem 29. Januar 2017,
von 11.00 – 13.00 Uhr
im Saal des Gemeindehauses, Schulweg 1

laden wir Sie ganz herzlich ein. Wir freuen uns auf die Gelegenheit, mit Ihnen gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen.
Bitte nutzen Sie auch die Gelegenheit, um sich in gemütlicher Atmosphäre über die Gemeindearbeit zu informieren. Kinder und Jugendliche des neu belebten Kröppelshagener Jugendtreffs werden sich, ihre geplanten Aktionen und das, was ihnen wichtig ist, vorstellen. Außerdem ist eine kleine Ausstellung mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Dorf zu sehen.

Sie und Ihre Begleitung sind uns herzlich willkommen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Michael von Brauchitsch
Bürgermeister

Wichtige Termine 1. Halbjahr 2017

08.01	So	11.00	Tannenbaumschreddern	CDU
12.01.	Do	15.00	Seniorenkreis: Sekt und Lachs	Gemeinde
24.01.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
29.01.	So	11.00	Neujahrsempfang	Gemeinde
01.02.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
09.02.	Do	15.00	Seniorenkreis: Kaffeetrinken	Gemeinde
18.02.	Sa	15.00	Kinderfasching	CDU
18.02.	Sa	20.00	Faschingsparty	CDU
20.02.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
21.02.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
25.02.	Sa	19.00	Preisskat	SPD
09.03.	Do	15.00	Seniorenkreis: Kaffeetrinken	Gemeinde
21.03.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
25.03.	Sa	10.00	Aktion Sauberes Dorf	Gemeinde
25.04.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
26.04.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
01.05.	Mo	11.00	Maibaumaufstellen	FWK-F
11.05.	Do		Seniorenkreis: Ausfahrt	Gemeinde
16.05.	Di	19.30	Bauausschuss	Gemeinde
29.05.	Mo	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
07.06.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
15.06.	Do	15.00	Seniorenkreis: Kaffeetrinken	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich!
Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroeppelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.
E-Mail: gemeinde.kroeppelshagen@t-online.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch
Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, S. Krause, W. Krause, R. Nietzschmann, S. Schratzberger-Kock, Th. Weber
Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:
- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest
Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten:	montags	9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
	dienstags und freitags	9.00 – 12.00 Uhr
	mittwochs	geschlossen oder nach Vereinbarung
	donnerstags	7.00 – 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch:	Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53) e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de
Vorzimmer M. Timm:	Telefon 04104/22 86 m.timm@amt-hohe-elbgeest.de
Gemeindebüro:	Telefax 04104/804 13 e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
Sprechzeiten Bürgermeister: dienstags 15.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

Notruf Polizei:	Telefon 110
Notruf Feuerwehr:	Telefon 112
Nächste Polizeistation:	Telefon 04152/22 00
Feuerwehr (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/96 13 79
Pastor Dr. Meyer-Hansen	Telefon 0152/52712608, E-Mail: PastorMeyerHansen@Kirche-LL.de
Seniorenkreis	Telefon 04104/22 48
Kindergarten	Telefon 04104/14 84
Sport KSV (zeitweise besetzt)	Telefon 04104/63 14

Gleichstellungsbeauftragte

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Christian von der Brelie:	Dorfstraße 5, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104/962 91 61
Karl-Hans Straßburg:	Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom:	E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr
Wasser:	Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder B. Lust: Tel. 04104/47 59, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/69 01 86
Gas:	Telefon: 040/23 66 23 66
Abwasserverband:	Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57